



Regelung im Krankheitsfall





Regelung im Krankheitsfall

Dieses Dokument dient als Richtlinie im Umgang und Abläufe bei Erkrankung ihres Kindes. So kann gemeinsam diese Situation klarer gehandhabt werden.

Zusätzlich bauen wir auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Einrichtung und Ihnen. Deshalb werden wir bei Krankheit Ihres Kindes immer auch im Einzelfall entscheiden, ob Ihr Kind abgeholt werden muss oder ob es die Einrichtung trotz Symptomatik weiter besuchen kann. In seltenen Ausnahmefällen kann dies z. B. bei einem Durchfall, bei einer Allergie oder Ernährungsumstellung sein, wenn der Durchfall nicht ansteckend ist.

Die Faustregel ist:

Zeigt ihr Kind Unwohlsein, hat Durchfall oder/und Fieber, hat Hautausschlag (Rötungen, Pickelchen, Bläschen o.ä.), Atembeschwerden (durch Husten oder Schnupfen) oder erbricht, rufen wir Sie an und bitten Sie ihr Kind abzuholen, denn kranke Kinder brauchen unter Umständen Medizin und erholen sich zu Hause, in ihrer gewohnten Umgebung am besten.

Bei Beeinträchtigungen der Gesundheit Ihres Kindes (z.B. Allergien, unklare Hautausschläge, eitriger gelber Schnupfen, Husten, allgemeine Mattigkeit, Fieber, Durchfallerkrankung unklarer Ursache, Erbrechen, Halsschmerzen,...), muß es – auch zum Schutz der gesunden Kinder und des Personals - zu Hause bleiben.

Grippaler Infekt

Kleinkinder sind im Durchschnitt 6-10 mal im Jahr erkältet, da ihr Immunsystem noch nicht trainiert ist. Das ist normal und nicht besorgniserregend.

Erkältungskrankheiten (= Infektionen der oberen Luftwege) werden meist durch Viren hervorgerufen. Die Symptome sind häufig ein zunächst wässriger, später gelber Schnupfen (dadurch behinderte Nasenatmung), Husten (erschwertes Atmen), Hals- Kopf- und Gliederschmerzen, manchmal Fieber.

Grippale Infekte sind unangenehm, aber in der Regel harmlos. Zum Arzt sollte man aber gehen, wenn das Kind länger als 1 Woche hustet, heiser ist, Schmerzen oder Atembeschwerden hat, wenn sich der Schleim gelblich verfärbt, oder Blutbeimengungen hat, um die Ursache abzuklären.

Dauert eine Erkältung länger als eine Woche oder bekommt das Kind hohes Fieber, können weitere Erkrankungen wie Mittelohrentzündung, Nasennebenhöhlenentzündung oder Bronchitis hinzukommen, die auch chronisch werden können.

Die Kinder sind matt, haben ein erhöhtes Schlafbedürfnis, brauchen Rückzugsmöglichkeiten und einen ruhigen Tagesablauf.

Fieber ist ein wichtiger Abwehrmechanismus des Körpers und sollte nur in Ausnahmefällen (ab 39°C) gesenkt werden.

Die anderen Symptome können mit Rücksprache des Arztes medikamentös zu Hause behandelt werden.



Regelung im Krankheitsfall

Durchfallerkrankungen mit / ohne Erbrechen

Viele Kinder haben Bauchschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall und Fieber. Die Übertragung erfolgt durch eine Schmierinfektion und die Erreger (Bakterien oder Viren) werden mit dem Stuhl oder dem Erbrochenem ausgeschieden.

Das Kind muß bis zur Abklärung zuhause bleiben, wenn es an plötzlich auftretendem Durchfall erkrankt.

Erst wenn das Kind wieder mindestens 24 Stunden symptomfrei und stabilisiert ist (ohne Durchfall oder Erbrechen), darf es die Einrichtung besuchen.

Bitte achten Sie zuhause auch darauf, dass Ihr Kind zuverlässig mit Seife die Hände wäscht – dies ist die beste Prophylaxe gegen Infektionen.

Bekommt ein Kind in der Einrichtung Durchfall oder erbricht einmal, rufen die MitarbeiterInnen die Eltern oder sonstige Kontaktpersonen an, damit das Kind zum eigenen Schutz und zur Abklärung, sowie auch mit Rücksicht auf die anderen gesunden Kinder, zeitnah abgeholt wird und solange zuhause bleibt, bis sich sein Gesundheitszustand vollständig stabilisiert hat (Dies kann auch ein paar Tage dauern).

Wichtig: Die Möglichkeit, jemanden anzurufen, um das Kind jederzeit abholen zu lassen, muss von Seiten der Eltern gewährleistet sein.

Wenn ein Kind am Abend einmal erbricht, darf es erst am **übernächsten** Tag die Einrichtung besuchen. Die Eltern informieren uns beim Bringen am Morgen verbindlich darüber, dass das Kind 24 Stunden spuckfrei ist. Dies erwarten wir von einer partnerschaftlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen MitarbeiterInnen und Eltern. Nur durch einen beidseitigen intensiven Informationsaustausch können wir zum Wohl des Kindes handeln.

Wir werden im beschriebenen Fall das Kind verstärkt beobachten und rufen die Eltern bei Veränderung des Gesundheitszustandes sofort an, damit das Kind abgeholt wird.



Regelung im Krankheitsfall

Erhöhte Temperatur / Fieber

Fieber ist ein Warnsignal und natürlicher Abwehrmechanismus des Körpers gegen Erreger.

Man unterscheidet zwischen:

Erhöhte Temperatur: 37,5°C oder höher

Fieber: ab 38,1°C

Hat ein Kind erhöhte Temperatur, darf es die Einrichtung nicht besuchen.

Bekommt ein Kind in der Einrichtung erhöhte Temperatur, rufen die MitarbeiterInnen die Eltern oder Kontaktpersonen an, damit das Kind abgeholt wird.

Erst wenn das Kind mindestens 24 Stunden ohne Fieberzäpfchen o.ä. fieberfrei ist, darf es wiederkommen.

Medikamentengabe

Muss ein Kind Antibiotika einnehmen, darf es die Einrichtung erst wieder besuchen, wenn es 1-2 Tage ohne Symptome ist und sich wohl fühlt. Sollte ein Medikament mittags eingenommen werden müssen, können die Eltern selbstverständlich kommen und das Medikament verabreichen. Verändert sich sein Gesundheitszustand, werden wir mit den Eltern Rücksprache halten und das Kind muß abgeholt werden.

Die MitarbeiterInnen verabreichen den Kindern grundsätzlich keine Medikamente.

Einzige Ausnahme: Medikamente, die ein Kind dauerhaft einnehmen muss (z.B. chronischen Erkrankungen wie Asthma oder Neurodermitis). In diesem Fall ist ein Brief vom Arzt mit der genauen Erläuterung wann und wie das Medikament zu verabreichen ist notwendig. Zusätzlich zum ausgefüllten Formular „Elterninfo Medikamentenverabreichung“.

Eltern dürfen ihrem Kind ohne Wissen der MitarbeiterInnen keine Medikamente mitgeben, da die Gefahr besteht, dass Medikamente, die auf der Ablage oder in der Tasche des Kindes sind, von anderen Kindern gesehen und genommen werden.

In allen anderen Fällen und wenn es Unklarheiten gibt, bitten wir Sie, auf uns zuzukommen - wir werden dann im Einzelfall entscheiden, was zu tun ist und eine Lösung finden, die für Sie als Eltern und für uns als ErzieherInnen zufriedenstellend sein wird.



DEUTSCHE HÖHERE PRIVATSCHULE WINDHOEK (DHPS)

Regulations for cases of illness





Regulations for cases of illness

This document serves as a practical guideline in the event that your child falls ill. It will help us deal with such situations together and with greater clarity.

The facility relies on a trusting cooperation with you. If your child falls ill, we always decide on a case-by-case basis whether he or she should be picked up or can stay in the facility despite the symptoms. This may apply in rare exceptional cases, e.g. if your child suffers from allergic diarrhoea or a dietary change was made, i.e. if the diarrhoea is not contagious.

The basic rule is:

If your child does not feel well, has diarrhoea and/or fever, has a rash (redness, spots, blisters, etc.), breathing difficulties (due to coughing or sniffing) or is vomiting, we will call you and ask you to pick up your child. Sick children may need medication and they recover best in their familiar surroundings at home.

If your child's health is affected (e.g. allergies, skin rashes of unknown cause, purulent yellow rhinitis, coughing, general fatigue, fever, diarrhoea of unknown cause, vomiting, sore throat, ...), he or she must stay at home - also to protect the healthy children and staff.

Influenza

On average, toddlers get colds 6-10 times a year, because their immune system is not yet fully developed. This is normal and no cause for concern.

Colds (= infections of the upper respiratory tract) are mostly caused by viruses. The initial symptoms often are a watery, later yellowish runny nose (which hinders nasal breathing), coughing (breathing difficulties), sore throat, headache and aching limbs, sometimes fever.

Influenza infections are unpleasant, but usually harmless. However, you should consult a doctor to clarify the cause if your child coughs for more than a week, is hoarse, has pain or difficulty breathing, if the mucous turns yellowish, or if you detect blood in the mucous.

If a cold lasts longer than a week or if the child has a high fever, other secondary illnesses such as middle ear infection, sinusitis or bronchitis may occur, which can also become chronic. Children are weak, have an increased need for sleep, seek retreat and a restful daily routine.

Fever is an important defence mechanism of the body and should only be reduced in exceptional cases (from 39°C).

The other symptoms can be treated with medication at home after consultation with the doctor.



Regulations for cases of illness

Diarrhoeal diseases in connection / without vomiting

Many children suffer from abdominal pain, nausea, vomiting diarrhoea and fever. These diseases are transmitted by smear infection, and the pathogens (bacteria or viruses) are excreted with the stool or vomit.

Children must stay at home until the diagnosis if they suffer from sudden diarrhoea.

Only when a child has been symptom-free and stabilised (without diarrhoea or vomiting) for at least 24 hours, may he or she return to the facility.

Please also make sure at home that your child washes his or her hands thoroughly with soap - this is the best prophylaxis against infections.

If a child suffers from diarrhoea or vomiting, the staff will call the parents or other contact persons to pick up the child promptly for his or her own protection and diagnosis, as well as for the good of the other healthy children. The child should then stay at home until his or her state of health has fully stabilised (this may take a few days).

Important: Parents must guarantee that there is always someone available to call and pick up the child.

If a child vomits in the evening, he or she may not attend Kindergarten or Pre School until the **day after next**. The parents must inform us unsolicited in the morning that the child has not vomited for 24 hours. This is what we expect from a partnership and trusting cooperation between educators and parents. We can only act in the best interest of your child if there is an efficient exchange of information on both sides.

In the case described above, we will monitor the child more closely and, if there is a change in the child's state of health, we will immediately call the parents so that the child can be picked up.



Regulations for cases of illness

Elevated temperature/fever

Fever is a warning signal and a natural defence mechanism of the body against pathogens.

A distinction is made between:

raised temperature: from 37.5°C

fever: from 38.1°C

If a child has a raised temperature, it is not allowed to attend the Kindergarten or Pre School.

If a child is found to have an elevated temperature while attending Kindergarten or Pre School, the educators will call the parents or contact persons so that the child can be picked up.

A child may only return to the facility if he/she has been free of fever for at least 24 hours, without the use of suppositories or similar.

Administration of medication

If a child has to take antibiotics, he or she should not return to the kindergarten until he or she has been without symptoms for 1-2 days and feels well. If medication has to be taken at lunchtime, parents can of course come and administer the medication. If the state of health changes, we will inform the parents and the child must be picked up.

Educators will principally not administer any medication to the children.

The only exception: chronic medication (e.g. chronic diseases such as asthma or neurodermatitis). In this case, a letter from the doctor is required explaining exactly when and how the medication should be administered, in addition to the completed form "Parent Information on Drug Administration".

It is strictly prohibited for parents to send medication with their child without the knowledge of the educators, as there is a risk that other children will see and take medication that is stored on the shelf or in the child's bag.

In all other cases and if anything is unclear, please contact us - we will then decide what to do on a case-by-case basis and find a solution that is satisfactory both for you as parents and for us as educators.